



ISN – Interessengemeinschaft
der Schweinehalter
Deutschlands e.V.

Kirchplatz 2, 49401 Damme
Postfach 1117, 49394 Damme

Telefon 0 54 91/96 65-0
Telefax 0 54 91/96 65-19

ISN e.V. Postfach 1117 49394 Damme

Europäische Kommission

Damme, 16.12.2022

Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Einführung einer verbindlichen Tierhaltungskennzeichnung (TierhaltKennzG) im Rahmen der EU-Notifizierung Nr. 2022/693/D

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten hiermit die Möglichkeit nutzen, eine Stellungnahme zum oben genannten Gesetzentwurf abzugeben.

Vorab möchten wir unterstreichen, dass wir grundsätzlich die Einführung einer verbindlichen Haltungskennzeichnung begrüßen. Der vorliegende Gesetzentwurf enthält aus unserer Sicht jedoch gravierende Defizite.

Wir bitten die EU-Kommission, insbesondere gegen die nationale Inländerbenachteiligung im freien europäischen Wettbewerb, die durch das TierhaltKennzG hervorgerufen wird, gemäß Artikel 17 Abs. 1 EU-Vertrag (EUV) einzuschreiten.

Benachteiligung deutscher Schweinehalter im europäischen Wettbewerb

Als besonders problematisch sehen wir an, dass Schweinefleisch aus dem Ausland keiner Kennzeichnungspflicht am deutschen Schweinefleischmarkt unterliegen soll, sondern lediglich freiwillig teilnehmen kann. Deutsche Schweinehalter können und dürfen nicht unterhalb der deutschen Mindestvorgaben Schweinefleisch erzeugen. Mit der vorgesehenen Regelung müssen die von ihnen erzeugten Produkte jedoch auch mit ausländischem Schweinefleisch konkurrieren, das unterhalb des deutschen Standards kostengünstiger erzeugt werden kann. Ein Beispiel dafür ist die Ferkelkastration, die in Deutschland nicht ohne Schmerzausschaltung durchgeführt werden darf. In diesem ungleichen Wettbewerb können deutsche Schweinehalter nicht bestehen.

Verbraucher werden durch Kennzeichnung getäuscht

In diesem Zusammenhang halten wir auch die Kennzeichnung von Mischformen für verwirrend und für verbrauchertäuschend. Die Kennzeichnung der Mischformen in der beabsichtigten Form ist aus unserer Sicht kaum kontrollierbar und birgt ein erhebliches Missbrauchspotenzial. Mindestanteile, welche die Kennzeichnungsstufe bestimmen, sind nicht festgelegt.



Besonders deutlich wird das Defizit der Kennzeichnung beim Anteil der nicht kennzeichnungspflichtigen Ware (z.B. die Ware aus dem Ausland), die lediglich in einer Fußnote des Kennzeichens aufgeführt wird. In der vorgesehenen Form besteht die Gefahr, dass genau dieses Schlupfloch genutzt wird, um mit Hilfe von günstig und ggf. zu geringeren Standards erzeugtem Schweinefleisch aus dem Ausland, selbst in den höheren Stufen den Basispreis für Schlachtschweine in Deutschland auf Weltmarktniveau zu drücken.

Lebenszyklus unvollständig und Absatzwege fehlen

Eine Reihe weiterer Kritikpunkte sollen hier nur kurz benannt werden:

So beschränkt sich die Haltungskennzeichnung zunächst lediglich auf das Schwein und hier auch nur auf die Schweinemast. Das ist insofern besonders kritisch, weil gerade die nicht berücksichtigte Ferkelerzeugung in Deutschland vor großen Herausforderungen steht, so zum Beispiel durch die gesetzlichen Neuregelungen zur Haltung der Sauen. Abgesehen davon wird damit ein relevanter Teil des Lebenszyklus eines Schweines bei der Kennzeichnung dem Verbraucher vorenthalten.

Problematisch ist zudem, dass sich der Anwendungsbereich der Kennzeichnung zunächst nur auf den Bereich des Frischfleisches im Lebensmitteleinzelhandel beschränkt – also nur auf einen kleinen Teil der Schweinefleischerzeugung. Verarbeitete Produkte und andere Absatzkanäle, wie z.B. die Gastronomie und der Großhandel, fehlen.

Ein konkreter Zeitplan, wann die noch fehlenden Anwendungsbereiche folgen sollen, fehlt bislang. Gleiches gilt für die gleichzeitig notwendige verpflichtende Herkunftskennzeichnung, für die Anpassung verschiedener Gesetze zur Ermöglichung des Umbaus der Ställe und schlussendlich für ein hinreichendes Finanzierungskonzept.

Wir bitten Sie, unsere Kritikpunkte an dem Tierhaltungskennzeichnungsgesetz im Rahmen der Notifizierung zu berücksichtigen.

Gerne stehen wir Ihnen für Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.

gez. Heinrich Dierkes
- Vorsitzender -

gez. Dr. Torsten Staack
- Geschäftsführer -